



Jahresbericht 2020

Das letzte Jahr war geprägt durch viele Veränderungen und Neuerungen im Tierheim Burg. Wir blicken trotz Pandemie zufrieden auf ein gelungenes Jahr zurück und freuen uns auf die zukünftige gemeinsame Arbeit.

Tierheim Burg:

Personelle Veränderungen: Im 2020 ging eine Ära im Tierheim Burg zu Ende: Claudio Protopapa, der langjährige Tierheimpächter und frühere Vereinspräsident, hat sich nach langjährigem Engagement aus der Tierschutzarbeit zurückgezogen. Wir bedanken uns herzlich für seinen ausserordentlichen Einsatz für das Wohl der Tiere im Kanton Schwyz.

Der Vorstand hat sich entschieden das Tierheim Burg wieder direkt zu führen und nicht mehr zu verpachten, um mehr Kapazitäten für Tierschutzfälle im Kanton Schwyz zu bieten. Im Dezember durften wir die neue Tierheimleiterin, Tanja Looser, willkommen heissen.

Tiervermittlung: Im Tierheim Burg und mithilfe anderer Pflegestellen wurden insgesamt 66 Katzen und 3 Hunde betreut. Für jedes dieser Tiere konnte ein passendes Zuhause gefunden werden, nachdem diese vor der Vermittlung tierärztlich untersucht und die nötigen Behandlungen (Impfungen, Gesundheitskontrollen, Zahnbehandlungen und Kastrationen) vorgenommen wurden. Die reduzierte Aufnahme von Tieren im Vergleich zu Vorjahren ist auf die dreimonatige Schliessung des Tierheims und die verminderte Nachfrage aufgrund der Pandemie zurückzuführen.

In Zukunft möchten wir mehr Kapazitäten für besitzerlose Katzen schaffen, um diese an ein schönes Zuhause zu vermitteln. Die Katzenpension wurde deshalb geschlossen, um eine höhere Belegung durch Tierschutzfälle zu ermöglichen. Die Hundepension bleibt bestehen.

Renovation: Nach vielen Vorbereitungen und langer Planung durch unseren Vizepräsidenten Markus Iten und der Bauplanung durch Thomas Hänggi erstrahlt die Fassade des Hauptgebäudes des Tierheim Burgs nun in neuen Glanz. Die Fassadenrenovation war dringend nötig aufgrund mangelhafter Isolation und brüchiger Stellen. Das Tierheim Burg war während der Renovationsarbeiten von Oktober bis Dezember geschlossen. Unsere vierpfotigen Schützlinge wurden durch Partnertierheime von angrenzenden Tierschutzorganisationen bestens versorgt. Die Schliessung wurde genutzt, um auch die Zäune der Hundeausläufe zu erhöhen, das Hundehaus zu vergittern und eine Reptilienstation zu planen.

Katzenkastration:

Nebst der Durchführung der Renovation und der personellen Wechsel haben wir uns weiterhin der Katzenkastrationsaktion im Kanton Schwyz gewidmet. Mithilfe von acht Tierärzten und insbesondere der tatkräftigen Unterstützung von unserem Vorstandsmitglied und Tierärztin Katharina Staub und ehrenamtlicher Helferinnen Sibylle Fuchs haben wir im 2020 194 Kätzinnen und 171 Kater kastriert (total 365).

Die Katzenkastrationsaktion ist schon lange Teil unserer Tierschutzarbeit und bewährt sich auf Höfen und Gebieten, wo alle Katzen kastriert werden und die Beteiligten über die Problematik von grossen unkontrollierten Katzenpopulationen aufgeklärt werden. Es gibt nach wie vor viel Handlungsbedarf, weshalb wir unseren freiwilligen Helfer:innen für ihre Unterstützung sehr dankbar sind. Diese haben aktiv mitgeholfen, diese Katzen einzufangen, um sie gesundheitlich abzuklären, zu kastrieren und wieder an ihrem bisherigen Lebensraum freizulassen.



Tierschutzverein Schwyz, Schlagstrasse 125, 6423 Seewen
info@tierschutz-schwyz.ch / www.tierschutz-schwyz.ch

Der Tierschutzverein unterstützt die Kastration von Bauernhofkatzen finanziell, indem Landwirt:innen vergünstigt von vergünstigten Tierarzt-Tarifen profitieren. Bei besitzerlosen und verwilderten Katzen trägt der Verein die Gesamtkosten des reduzierten Tierarztpreises.

Amphibienwanderung:

Neu haben wir eine Zusammenarbeit mit Karch (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz) lanciert, um die Amphibienwanderung im Kanton Schwyz zu unterstützen. Es gibt schon selbständige Helfer:innengruppen, welche die Amphibienwanderung unterstützen. In einigen Gebieten wie Ingenbohl musste das Vorkommen und der Bedarf für Amphibienzäune noch abgeklärt werden. Durch uns organisierte freiwillige Helfer:innen sind extra früh aufgestanden, um gefährdete Kröten, Frösche und Molche auszuzählen. Dank diesen Daten konnten wir im 2021 ein Folgeprojekt starten, um diese Amphibien besser an gefährlichen Verkehrsorten zu schützen. Wir bedanken uns herzlich für die Einsätze aller Freiwilligen.

Schlusswort:

Wir danken allen beteiligten Partnertierheimen und privaten Pflegestellen herzlich für die Aufnahme und Pflege von Findeltieren während der Tierheimschliessung. Ein grosses Dankschön sprechen zudem unseren freiwilligen Helfer:innen aus. Ein grosser Dank geht zudem an alle Vorstandsmitglieder, welche die umfangreiche Arbeit ehrenamtlich ausführen. Ebenfalls danken wir unseren Vereinsmitgliedern, Spendern und Gönnern, welche es uns ermöglichen den Tierschutz im Kanton Schwyz voranzutreiben.